

GLÜCKSSPIELKONZERN, EINE KATASTROPHE FÜR SPIELER

# Zwei Schritte zum Ruin

stungen lässt sich nur mutmaßen. Fakt ist: Karl-Heinz Grasser war als Finanzminister ressortverantwortlich für das „Kleine Glücksspiel“. Eine von ihm im Sinne der Novomatic avisierte Novelle des Glücksspielgesetzes scheiterte vor vier Jahren noch am Widerstand des Wirtschaftsbundgeneralsekretärs Karl-Heinz Kopf. Doch auch der ist mittlerweile gebrochen. Spekuliert wird über mögliche Geldflüsse der Novomatic an die ÖVP. Auf eine entsprechende Anfrage wollte dies Finanzstaatssekretär Reinhold Lopatka nicht ausschließen.

Ende Juni soll das von Novomatic gewünschte Gesetz im Finanzausschuss des Nationalrats behandelt werden. An der Beschlussfassung zweifelt kaum jemand mehr.

## KPÖ für Verbot

Schlechte Nachrichten für jene, die von Spielsucht betroffen

**Protest gegen die Landespolitik.** Mit einer Protestaktion gegen die Landespolitiker, die der Glücksspiellobby tatenlos beim Abkassieren zusehen – machte KPÖ-Landtagsabgeordneter Ernest Kaltenecker gemeinsam mit Spielsucht-Geschädigten am Jakominiplatz auf die Probleme rund um die Spielsucht aufmerksam. „Wir werden den Kampf gegen diese Geschäftsmacherei weiterführen“, versprach er.



fen sind. Ernest Kaltenecker, Landtagsabgeordneter der KPÖ, warnt vor den katastrophalen Folgen des Gesetzes. „Sollte das Bundesgesetz wie in den Medien kolportiert beschlossen werden, werden sich die Pro-

bleme in Zusammenhang mit der Spielsucht noch weiter verschärfen. In diesem Fall gibt es nur eine Möglichkeit: Ein völliges Verbot des ‚Kleinen Glücksspiels‘ für die Steiermark durchzusetzen.“ Ob es für ein Verbot des „Kleinen

Glücksspiels“ eine Mehrheit im Landtag gibt, ist offen. Voves und Schützenhöfer haben sich zuletzt wiederholt dagegen ausgesprochen, das „Kleine Glücksspiel“ zu verbieten. – Sehr zur Freude der Novomatic.

GLÜCKSSPIEL: ERFAHRUNGEN VON FRANZISKA H. (Name von der Redaktion geändert)

## „Geld für den Automaten – oder Prügel“

Ich bin zwar selber nicht spielsüchtig, aber mein Gatte war es jahrelang und mein Schwager ist nach wie vor ein Spieler. Der Unterschied zwischen meinem Mann und seinem Bruder ist, dass er mich hat und meine Familie, die ihm immer wieder Geld gegeben hat. Es ist soweit gekommen, dass wir sogar Kredite aufgenommen haben (ich, meine Schwester und meine Mutter), die mein Gatte verspielt hat.

Wir hätten fast unsere Wohnung verloren, weil ich kein Geld gehabt habe für die Rückzahlung der Raten. Mein Mann hat mich in seinem Spielwahn gezwungen,

ihm um drei Uhr in der Früh Geld ins Wettcafé zu bringen. Wenn ich mich weigere, hat er mir gedroht, er schlägt mich zusammen, wenn er nachhause kommt. Aus Angst habe ich meine damals dreijährige Tochter allein gelassen und ihm das Geld gebracht, das er gierig verspielt hat. In diesem Moment hat für ihn nur der Automat existiert.

Was für mich die größte Frechheit ist: Zuerst wirst du mit Whisky betrunken gemacht. Dazu bekommst du einen Gratis-Jeton und machst prompt einen Gewinn. So fängt es an und in der Hoffnung auf das große Geld spielst du weiter. Einmal war

ich sogar bei der Polizei, weil mein Mann drei Tage nicht nach Hause gekommen ist und ich mir Sorgen gemacht habe. Er hat das Geld, das ich als Vorschuss für unser Haus bei meinem Dienstgeber aufgenommen habe (in Summe 9.860 Euro), in drei Tagen verspielt. Mein Mann hat insgesamt über 150.000 Euro verspielt. Ob er jetzt spielt, weiß ich nicht, mein Vertrauen ist weg. Und wenn ich sehe, was die Spielsucht aus meinem Schwager gemacht hat, würde ich am liebsten Politiker einladen damit sie sehen, wie er haust. Es stinkt und ist schimmelig, er hat in seiner Wohnung keinen Strom

und kein Wasser. Und das im 21. Jahrhundert.

Ich will nur Gerechtigkeit für mich und meine Familie. Ich war 4 Monate im Frauenhaus – soweit ist es gekommen, weil mein Mann so aggressiv wurde. Ich will Schadenersatz für all das Leid, welches mir diese Konzerne zugefügt haben. Ich habe jahrelang Antidepressiva geschluckt und in Angst gelebt. Meine Mutter hat 20 Jahre als Putzfrau gearbeitet, damit mein Mann in 3 Tagen Ihre Abfertigung verspielt. Sie weiß das bis heute nicht und denkt, er hat damit eine Steuerschuld beglichen.

